

den Papst, der das andere Schwert zerbrechen will¹²¹), und gegen andere Gewalten: nur Mörder und Räuber haben andere Schwerter, die in keinem Bezug stehen zu den beiden Gewalten¹²²), und es gibt keine andere oberste Gewalt als Papst und Kaiser: zwei, *non plures neque pauciores*¹²³), zwei Schwerter sind weder *nimis* noch *parum*¹²⁴).

St. Peter hatte eines von ihnen. Wer aber hatte das andere Schwert, das nicht gezogen wurde? Es wird dem hl. Johannes beigelegt, wahrscheinlich weil Petrus und Johannes in der Apostelgeschichte mehrmals zusammen erwähnt werden, allein oder als die ersten der Apostel¹²⁵). Aber da gibt es die schon berührte Streitfrage, ob Petrus das weltliche oder das geistliche Schwert zog. Folglich wird das Schwert des Johannes bald als dieses¹²⁶), bald als jenes¹²⁷) aufgefaßt. Bernhard hatte erklärt, das weltliche Schwert müsse auf den Wink des Priesters und auf den Befehl des Kaisers geführt werden, *ad nutum sacerdotis et iussum imperatoris*¹²⁸). Papst Gregor IX. (1233) ließ den Befehl des Kaisers völlig fallen¹²⁹). Anderen war der Wink nicht genug: Bischof Robert Grosseteste von Lincoln († 1253) änderte die Formulierung: *ad nutum et dispositionem principum ecclesiae* (d. h. der Päpste)¹³⁰); Boni-

¹²¹) Heinrich IV. (Gottschalk), s. oben S. 30 Anm. 95; Alexander von Roes (Jordanus von Osnabrück), *De praerogativa Romani imperii* c. 7, edd. H. Grundmann-H. Heimpel, MG. Deutsches Mittelalter 4 (1949) 24 (vgl. Eichmann S. 60 f., Lecler I S. 328 Anm. 100).

¹²²) Johann von Salisbury, *Policraticus* 6, 8, ed. Cl. C. I. Webb 2 (1909) 22.

¹²³) Aegidius Romanus (vgl. S. 35 Anm. 116) 2, 13, 15, S. 111. 138.

¹²⁴) Eb. 2, 15, S. 138.

¹²⁵) Act. Apost. 1, 13; 3, 1. 3. 4. 11; 4, 19; 8, 14.

¹²⁶) Hugo von Trimberg, *Der Renner* v. 9012 ff., ed. G. Ehrismann 1 (1908) 375:

*Dâ von wizze wir alle wol,
daz sant Johannes ein swert truoc
durch schirm, mit dem er doch niht sluoc:*

.....
Johannes swert bediutet den ban.

¹²⁷) Glosse zum Sachsensp. Landr. 1, 1, ed. C. G. Homeyer, *Des Sachsenspiegels* 1. Teil (1861) S. 154: *dat ene swert hadde sinte Peter, dat het nu de paves; dat andere hadde Johannes, dat het nu de keyser*; im gleichen Sinne Heinrich Frauenlob, Spruch 336, ed. Ettmüller (1843) S. 193.

¹²⁸) Vgl. oben S. 32.

¹²⁹) Potthast Nr. 9198, ed. Mansi 23, 60; vgl. Eichmann S. 51, Lecler I S. 322.

¹³⁰) Epist. 23, ed. Luard, *Rolls Series* 25 (1861) 91; vgl. Lecler I S. 322 f.